

## Vorwort.

Das hervorragende öffentliche Interesse an der Entwicklung des Gemeindelebens unserer Stadt hat in uns zuerst die Idee zur Herausgabe des vorliegenden Kalenders erweckt; die Voraussetzung ferner, daß eine genaue Kenntniß der Gemeindeverhältnisse, ein Ueberblick der bisherigen Arbeiten der Gemeindevertretung und eine Darstellung einzelner hervorragender Momente der Localgeschichte jedem Bürger Wiens, aber insbesondere Jenen, die alljährlich an die Wahlurne treten, um die Männer ihres Vertrauens zur Leitung der Kommunalangelegenheiten zu berufen, wünschenswerth sein würde, hat uns zu dem Versuche er-muthigt, die einmal gefaßte Idee auch zur Ausführung zu bringen und uns der freundlichen Mitwirkung mehrerer intelligenter Kommunal-beamten zu versichern. Wir rechnen aus diesem Grunde bei dem Gelingen des Unternehmens vorzugsweise auf die materielle Unter-stützung aller Wähler Wiens und glauben darauf um so sicherer zählen zu dürfen, als wir bei der Zusammenstellung des Materials von keiner politischen Parteianschauung, sondern nur von dem Wunsche geleitet wurden, zur Förderung des hohen politischen Berufes der Bürger der Reichshaupt- und Residenzstadt in irgend welcher Richtung beizutragen.

Der „Wiener Kommunal-Kalender“ zerfällt der Wesenheit nach in zwei Hauptabtheilungen, und zwar in den eigentlichen Geschäftskalender und in das Städtische Jahrbuch. Der erstgenannte Theil umfaßt alle in den gewöhnlichen, wenn auch ausführlichsten Kalendern ent-haltene Rubriken, die für das geschäftliche Leben erforderlich sind, um über die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen Aufschluß zu erhalten. Wir beschränkten uns aber hiebei nicht bloß auf einen Wiederabdruck des großen Theils in anderen Kalendern enthaltene veralteten Materiales, sondern haben dasselbe wesentlich verbessert und beab-sichtigen es für das kommende Jahr dem practischen Bedürfnisse ent-sprechend ganz neu umzuarbeiten. Uebrigens ist schon in diesem Jahrgange der Abschnitt „Hof-, Staats- und kirchliche Behörden“ neu und systematisch behandelt und enthält namentlich über die Reichs- und Landesvertretung, über die Central- und Landesbehörden und die damit



zusammenhängenden Institute und Anstalten, sowie über die kirchlichen Organe der verschiedenen Confessionen die wissenschaftlichsten Notizen und Personalien.

Die Abtheilung „Städtisches Jahrbuch“ beschäftigt sich ausschließlich mit Angelegenheiten des Wiener Gemeindelebens. Vorerst theilen wir in demselben ein vollständiges Personalschema der Wiener Kommunalbehörden und Anstalten mit, worauf wir die drei auch in den nächsten Jahrgängen fortlaufenden Rubriken „Chronik des Gemeinderathes,“ das „Vereinswesen in Wien“ und „Localchronik“ eröffnen. Die Darstellungen über die Finanzquellen der Stadt und die Stadterweiterung dürften zur Beurtheilung von zwei der wichtigsten Kommunalfragen ein reiches Materiale bieten.

Es liegt in der Natur von derartigen Unternehmungen, daß sich dem Beginne derselben ungeahnte Schwierigkeiten entgegenstellen. Dies gilt namentlich in Bezug auf die Herbeischaffung des Materiales. Angezweifelt auf die Unterstützung vieler Persönlichkeiten, begegnet man so häufig Gleichgiltigkeit bei Mittheilung von Notizen, daß es sehr schwierig ist, durchgehends richtige, verläßliche und neue Daten zu bringen. Wir müssen namentlich bei der Darstellung der Vereine bedauern, daß so viele Angaben unvollständig sind und bitten daher alle jene Leser, denen an der Richtigkeit der in unserem Kalender gegebenen Daten gelegen ist, durch die Verlagsbuchhandlung der Redaction die betreffenden Mittheilungen zugehen zu lassen. Ueberhaupt werden wir alle Berichtigungen und Ergänzungen mit größtem Danke entgegennehmen.

Das Zustandekommen des Kommunal-Kalenders wurde jedoch nur durch die besondere Bereitwilligkeit des Herrn Bürgermeisters Dr. Andreas Zelinka ermöglicht, der uns zu diesem Zwecke die unumschränkte Benutzung der amtlichen Quellen gestattet und überhaupt in jeder Beziehung das Unternehmen gefördert hat. Wir erfüllen daher nur eine Pflicht, indem wir ihm hierfür noch besonders unsern lebhaftesten Dank aussprechen.

Indem wir den ersten Jahrgang mit dem Portraite des obersten Repräsentanten der Wiener Bürgerschaft geschmückt haben, ist es unsere Absicht, auch die künftigen Jahrgänge durch die Portraits hervorragender und um das Gemeindewohl verdienter Bürger zu zieren.

Wien, August 1862.

Redaction und Verlagsbuchhandlung.